

Quartalsbericht Multimanager-Strategien zweiplus®

Rieter Fischer Partners AG

Rückblick

Obligationenmarkt

Die weltweiten Obligationenmärkte starteten sehr stark in das neue Börsenjahr. Für die grösste Überraschung sorgte die amerikanische Notenbank mit der Bekanntgabe, auf weitere Zinserhöhungen in diesem Kalenderjahr zu verzichten. Erstaunlich ist ebenfalls, dass die Geschwindigkeit der Verkürzung der Notenbankbilanz ab sofort reduziert und bereits im September beendet wird. Dies wirkte sich sehr positiv auf die amerikanischen Staatsanleihen aus. Das Zinsniveau zehnjähriger Anleihen ist um weitere 0,25 % zurückgegangen und ist nun auf dem tiefsten Niveau der letzten 12 Monate. Vom Höchststand des letzten Jahres ist die Rendite der zehnjährigen US-Anleihen um 0,9 % gefallen, eine wahrlich beachtliche Bewegung. In Europa sind für dieses Jahr ebenfalls keine Zinserhöhungen von der Europäischen Zentralbank (EZB) zu erwarten. Das Zinsniveau zehnjähriger Staatsanleihen in Deutschland fiel um 0,3 %, jenes von Frankreich sogar um 0,4 % und sind nun ebenfalls auf dem tiefsten Stand der letzten 12 Monate. Deutsche Staatsanleihen mit Laufzeiten bis und mit 10 Jahre haben aktuell eine negative Rendite. Investoren welche heute solche Obligationen kaufen und bis zum Verfall halten, erleiden somit einen Anlageverlust. In dieser Situation sind die Schweizer Bundesobligationen leider schon länger. Die zehnjährigen Eidgenossen verzeichneten in diesem Umfeld einen weiteren leichten Renditerückgang von 0,1 %.

Aktienmarkt

Die weltweiten Aktienmärkte verzeichneten ebenfalls einen sehr positiven Jahresstart. Dadurch konnten beinahe die gesamten Verluste des Vorquartals wettgemacht werden. Der veränderte Zinsausblick dürfte dabei für einen nicht unwesentlichen Anteil des Stimmungsumschwunges der Investoren verantwortlich sein. Die aufkommende Hoffnung, dass sich China und die USA im laufenden Handelskrieg auf eine gemeinsame Lösung einigen können unterstützten die weltweiten Aktienmärkte ebenfalls kräftig. Die aktuellen Konjunkturzahlen deuten jedoch weiterhin auf eine Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums hin. Gerechnet in Schweizer Franken verzeichneten amerikanische (+14 %), europäische (+12 %) und Schweizer Aktien (+14 %) ein starkes Rally. Japanische Aktien vermochten dieses Tempo nicht ganz mitzuhalten und stiegen, in Schweizer Franken gerechnet, um 6 %.

Währungen

Die US Valuta konnte den Wertanstieg vom letzten Quartal verteidigen und verteuerte sich nochmals leicht, gegenüber dem Euro um +2% und gegenüber dem Japanischen Yen um 1% und dem Schweizer Franken um 1,4%.

Der deutliche Zinsunterschied zwischen den einzelnen Währungen zu Gunsten des Dollars dürfte ein Grund für die anhaltende Stärke des Greenback sein. Der Schweizer Franken verzeichnete einen weiteren leichten Wertanstieg von 0,8 % gegenüber dem Euro, wodurch dieser auf ein neues 12-Monats Tief gegenüber dem Schweizer Franken fiel.

Ausblick und Strategie

Das weltweite Wirtschaftswachstum wird dieses Jahr weiter im Fokus der Investoren stehen. Die seit längerem anhaltenden Diskussionen zwischen den USA und China betreffend Schutzzölle belastet das Umfeld und die Ängste einer möglichen Rezession steigen. Sollten die laufenden Handelsgespräche keine positiven Resultate erzielen, dürfte diese Wachstumsbedenken weiter zunehmen. In Europa wird zusätzlich der Brexit die Nachrichten weiterhin beherrschen. Je nachdem welche Lösung Grossbritannien wählt, dürfte sich das positiv auf die Konjunktur auswirken oder aber zu einer Belastung der Wirtschaft werden.

Unser Hauptszenario für 2019 bleibt ein positives Wirtschaftswachstum, das sich aber gegenüber dem letzten Jahr deutlich abschwächt. Die Risiken, dass einzelne Regionen in eine leichte Rezession abrutschen, haben jedoch zugenommen. Bei den Leitzinsen erwarten wir weder in den Vereinigten Staaten noch im Euroraum eine Zinserhöhung im 2019. Sollte die Konjunktur jedoch deutlichere Schwächetendenzen aufzeigen, wären wir nicht überrascht, wenn die weltweiten Notenbanken der Weltwirtschaft ein weiteres Mal zur Hilfe eilen würden.

Die absolute Zinshöhe der festverzinslichen Anlagen befindet sich nach dem starken Rückgang der letzten sechs Monate sowohl absolut wie auch im historischen Vergleich weltweit auf sehr tiefem Niveau. Anlagen im Geldmarkt sowie in Obligationen sind in diesem Umfeld weiterhin unattraktiv. Wir bleiben deshalb bei unserer Empfehlung, nur in Obligationen von guter Qualität und mit einer nicht zu langen Laufzeit zu investieren. Mangels Alternativen bleiben Aktienanlagen in den meisten Szenarien auf mittlere Sicht die attraktivste Anlageklasse.

Wertentwicklung (in %)

vom 1.1.2019 bis 31.03.2019

Strategie	CHF	EUR
Konservativ	—	—
Ausgewogen	6,70 %	7,18 %
Wachstum	9,19 %	9,56 %

Wichtiger Hinweis

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die bank zweiplus ag (nachfolgend «bzp») hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens bzp für direkte-, indirekte- oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder bzp noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der bzp ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente beziehen. Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater. Die bzp lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright bank zweiplus ag. Alle Rechte vorbehalten.